

EMSCHERKREUZ



AB SEITE 11

**WENN MUSIK UNS
TRÄGT**



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Gottesdienste & mehr	10
Wenn Musik uns trägt	11
Terminkalender	18
Gruppen & Angebote	20
Kirche für Kinder	25
Kirche für Jugendliche und junge Erwachsene	26
Buchtipps	18
Aus der Gemeinde	29
Rückblick	30
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte



Christuskirche
Ickerner Str. 51



Erlöserkirche
Freiheitstr. 18



Lutherhaus
(Gemeindebüro)
Friedhofstr. 2a



Melancthon-
haus
Emscherbruch 60



Gemeinderäume
Lambertstr. 24



Kirche &
Pfarrheim
St. Josef
Lessingstr. 22



Musik prägt unsere Gemeinde

Musik gehört zu unserem Leben. Mal läuft sie nebenbei im Auto oder in der Küche, mal trifft sie uns mitten ins Herz. Ein Lied kann Erinnerungen wecken, Trost spenden oder neue Kraft geben. Und manchmal bringt Musik Menschen zusammen, die sonst vielleicht nie miteinander ins Gespräch gekommen wären.

Deshalb dreht sich dieses Heft um die Frage, wie Musik unsere Gemeinde prägt. Denn Kirche ist nicht nur ein Ort der Worte, sondern auch ein Ort voller Stimmen, Klänge und gemeinsamer Momente. Ob im Kirchenchor (Seite 17), beim Kindermusical, im Gottesdienst oder bei einer offenen Bühne (Seite 12): Musik verbindet Generationen und schafft Gemeinschaft.

In diesem Gemeindebrief erzählen Menschen davon, warum sie singen, musizieren oder einfach gerne zuhören. Sie berichten, was Musik ihnen bedeutet und warum sie gerade in der Gemeinde einen besonderen Platz hat. Außerdem gibt es Einblicke in aktuelle Projekte und Veranstaltungen: vom Worship-Café (Seite 11) bis zu Angeboten für Kinder und Familien.

Natürlich schauen wir auch auf das, was in unserer Gemeinde sonst noch

passiert ist: auf Begegnungen, Aktionen, kreative Projekte und gemeinsame Erlebnisse der letzten Monate. Und wie immer finden Sie Rückblicke, Ankündigungen und kleine Empfehlungen.




Außerdem gibt es eine personelle Veränderung im Gemeindebüro: Wir verabschieden Andrea Scharf und bedanken uns herzlich für ihre langjährige Mitarbeit. Gleichzeitig begrüßen wir Ulrike Buhne neu im Team und wünschen ihr einen guten Start und viele gute Begegnungen in unserer Gemeinde. (Seite 29)

Musik lebt davon, dass unterschiedliche Stimmen zusammenkommen. Manche laut und fröhlich, andere leise und nachdenklich. Und gerade im Zusammenklang entsteht etwas Besonderes. Vielleicht ist das auch ein gutes Bild für Gemeinde. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und vielleicht auch beim Mitsummen. Sie werden hoffentlich merken: Es geht auch in unserer Gemeinde nicht um die „ewig gleiche Leier“! Es heißt doch schließlich: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Psalm 98,1)

Für die Emscherkreuz-Redaktion
grüßt herzlich

Dominik Kemper

Pastoralteam

	<p>Dominik Kemper Pfarrer</p>	<p>02367 1840751 Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de</p> <p>Büro: Freiheitstr. 18 02367 2059007</p>
	<p>Sven Teschner Pfarrer</p>	<p>02305 5482002 Sven.Teschner@evangelisch-cas-nord.de</p>
	<p>Robin Auverkamp Diakon</p>	<p>02367 239 Robin.Auverkamp@evangelisch-cas-nord.de</p> <p>Büro: Lambertstr. 24</p>

Gemeindebüro

	<p>Ulrike Buhne</p>	<p>Öffnungszeiten: Di. 9 - 12 Uhr (nur telefonisch) Do. 17 - 19 Uhr Fr. 12 - 14 Uhr</p>
	<p>Jennifer Uhlenbruch</p>	<p>Friedhofstr. 2a 02305 971277 info@evangelisch-cas-nord.de</p>

Gemeindepädagoge



Frank Ronge

0151 23486695

cafeQ@evangelisch-cas-nord.de

Hausmeister



Frank Ulrich

0160 90357752

Frank.Ulrich@evangelisch-cas-nord.de

Kirchenmusik

Bläserchor

Leitung: Louisa Jonas

0176 80354394

louisajonas02@icloud.com

Kirchenchöre

Leitung: Sonja Heese

0172 1705566

Sonja.Heese@evangelisch-cas-nord.de

Kantor

Jürgen Bahl

02305 73879

Juergen.Bahl@evangelisch-cas-nord.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Arche

Leitung: Frau Stein

Emscherbruch 60a

02305 75045

her-kiga-Emscherbruch@ekvw.de

Kindergarten Senfkorn

Komm. Leitung: Frau Schuster

Wartburgstr. 111

02305 80906

her-kiga-Wartburgstrasse@ekvw.de

Stephanus-Kindergarten

Komm. Leitung: Frau Doliner

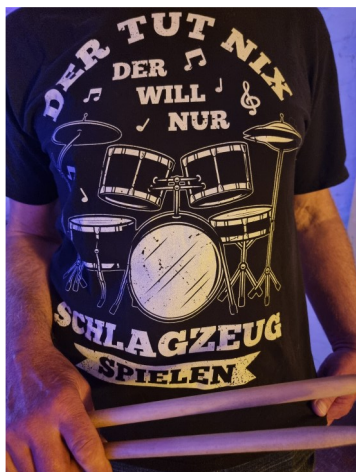
Borghagener Str. 167

02305 75032

her-kiga-Borghagener-Strasse@ekvw.de

M

usik – ein Tor zu einer anderen Welt



Ich lebe in zwei Welten: Nein, ich habe keine Persönlichkeitsstörung – ich bin Schlagzeuger und wenn ich mich ans Schlagzeug setze, bin ich in einer anderen Welt!

Natürlich bin ich als Person noch mehr: Vater, Ehemann, Maschinenbautechniker, Feuerwehrmann, guter Kumpel ... Aber nichts verändert mein Empfinden so sehr wie Musik machen. Und hier besonders das Schlagzeugspielen. Melodien gehen in Kopf und Bauch, Rhythmus erfasst den ganzen Körper, Harmonien können alle möglichen Gefühlswallungen auslösen.

Am schönsten in einer Band. Hier muss alles passen – man muss miteinander harmonieren (im doppelten Sinne). Es ist sehr schwierig, eine gute Band zusammenzustellen... Aber wenn es dann passt, jeder den gleichen Groove hat, man schon genau weiß, was der/die andere gleich spielen wird, man nicht nur sein eigenes Instrument genießt, sondern Sound, Rhythmus, Melodie durch das Gemeinsame entsteht – faszinierend! Es ist für mich eine andere Welt.

Eine Säule meines Lebens

Musik ist eine der Säulen meines Lebens. Und sie wird immer bei mir sein: ein Liedchen gepfiffen, mit den Händen auf den Oberschenkeln getrommelt, eine Melodie im Kopf. Das geht immer und überall und ist altersunabhängig. Interessant finde ich, eine kleine Wandlung bei mir festzustellen: vom früheren Rockmusiker jetzt hin zu Blues and Soul. Noch mehr Gefühl und Ausdruck geht fast nicht.

Selbst gute Marschmusik und Volkslieder können mich erfüllen, obgleich beides in den Jahrhunderten missbraucht wurde. Warum kann laute Musik mitreißen, während donnernder Motorenlärm meist an den Nerven reißt? Musik ist eben etwas Besonderes!

Interessant ist auch: Wenn ich aktiv Musik höre – also bewusst und nicht als Hintergrundrauschen – dann kann ich kaum einem Gespräch folgen. Und eigentlich höre ich immer zuerst die Musik. Das macht die Kommunikation auf Feiern und Feten schwierig. Da läuft immer Hintergrundmusik, und die erfüllt mich; Gespräche gleiten an mir vorbei.

Musik ist Inspiration

Nach vielen Gedanken – der krönende Abschluss: Mein Leben wird getragen durch Jesus Christus. Dass ich Musik aus meinem Glauben heraus und für Jesus machen darf, ist für mich ein großes Geschenk. Da bin ich erst recht in einer anderen Welt. In jungen Jahren habe ich mal bei einem Konzert ein Schlagzeug-solo gegeben. Die Zuschauer waren begeistert. Ich habe ihnen geantwortet: „All to the Lord“.

In der Musik ist nicht nur Gefühl, sie ist auch Inspiration. Inspiration braucht es auch, um Stücke zu schreiben. In Gottes Schöpfung ist die Musik drin. So soll beispielsweise Vogelgezwitscher die Klassik-Komponisten inspiriert haben. Musik kann so vieles ausdrücken, aber auch so vieles in uns erzeugen. Gott hat sie uns gegeben. Ein Geschenk. Deshalb gehört für mich auch Musik und Gesang in jede gemeindliche Veranstaltung.

Klingt das alles zu schwärmerisch? Wie auch immer das bei Ihnen ankommt, für mich ist es so: Musik erfüllt mich; Musik für Jesus lässt mich (auf-)leben.

Meist ist es so, wenn ich ein Lied am Schlagzeug zu Ende gespielt habe, dass ich gar nicht mehr weiß, was ich gespielt habe. Ich bin dann wieder von der einen Welt aufgetaucht und in der „richtigen“ Welt angekommen. Eigentlich schade; es könnte ja *eine* Welt sein – mit mehr Gefühl, Inspiration, voller Musik eben.

Bernd Höffchen

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 10.30 Uhr		Christuskirche
Sonntag, 18 Uhr Tankstopp - Andacht 14-tägig, gerade Wochen (nicht in den Ferien) (28. Juni, 12. Juli, 6. September, 20. September, 4. Oktober)		Erlöserkirche
Freitag, 18.30 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, ungerade Wochen (26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 4. September, 25. September, 2. Oktober)		Lutherhaus Jugendkeller

Besondere Gottesdienste

Reisesegen (s. Seite 9)		12. Juli	10.30 Uhr	Christuskirche
Sommerkirche (s. Seite 10)	Playlist des Glaubens Vol. 8	19. Juli 26. Juli 2. August 9. August 16. August 23. August 30. August	10.30 Uhr	Christuskirche
Worship-Café (s. Seite 11)		19. September	18 Uhr	Christuskirche
Erntedank (s. Seite 10)		4. Oktober	10.30 Uhr	Christuskirche
Reformationstag		31. Oktober	18 Uhr	Christuskirche

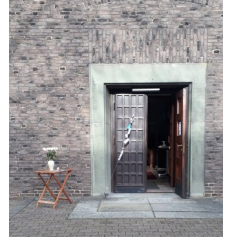
Offene Kirche

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch

Christuskirche

Freitag

10 - 12 Uhr



Reisesegen

Am Sonntag vor dem Beginn der Sommerferien in Nordrhein-Westfalen sind viele Koffer schon gepackt! Die Vorbereitungen auf die schönste Zeit im Jahr laufen auf Hochtouren.

Der Gottesdienst vor den großen Ferien steht ganz im Zeichen der Urlaubsreisen, auf die sich viele schon seit Wochen und Monaten freuen! Die schönste Zeit des Jahres, Auszeit vom Alltag. Ob auf langen oder kurzen Reisen, Ihre Wege mögen unter dem Segen Gottes stehen.

Der Reisesegegottesdienst nimmt all das auf, in jedem Jahr unter einem anderen Motto. Sie haben auch die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen für Ihre Wege in den kommenden Wochen.



Sommerkirche - Playlist des Glaubens Vol. 8

„Playlist des Glaubens“ – unter dieser Überschrift steht auch in diesem Jahr die Sommerkirche in unserer Gemeinde. Lieder thematisieren wie die Bibel die Themen unseres Lebens – Liebe, Tod, Vergebung, Schuld... Deswegen ist es interessant, Lieder und die Bibel in Dialog zu bringen. Das Pastoralteam hat sich auf Liedersuche begeben und präsentiert in den Gottesdiensten in den Sommerferien seine „Playlist des Glaubens“. Jede Predigt hat ein Lied zum Thema – Sie dürfen gespannt sein!



Erntedank



Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Erntedankgottesdienst am Sonntag, 4. Oktober, um 10.30 Uhr in die Christuskirche Ickern. Gemeinsam wollen wir die Dankbarkeit für die Gaben der Natur feiern und uns auf das Wesentliche besinnen.

Es wird ein lebendiger Familiengottesdienst, bei dem Jung und Alt gemeinsam Gottes Liebe und Fürsorge erleben können. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Worship-Café – Musik erleben, Glauben entdecken

Seit dem Jahr 2015 gehört das Worship-Café fest zum Gemeindeleben und hat sich über die Jahre zu einem besonderen Veranstaltungsformat entwickelt. In der Regel zweimal im Jahr lädt die Gemeinde dazu ein, Kirche einmal anders zu erleben – modern, offen und musikalisch.

Charakteristisch für den Abend ist die gemütliche Bistro-Atmosphäre, die Raum für Begegnung, Gespräche und Gemeinschaft bietet. Im Mittelpunkt steht dabei moderne christliche Musik, präsentiert von der Band „Everlasting“. Die mittlerweile siebenköpfige Band besteht aus Musikerinnen und Musikern an Keyboard (Dennis Jakubowski), Piano (Olaf Nuhnen), Akustik-Gitarre und Gesang (Jochen Schmidt), E-Gitarre (Thomas Köthe), Bass (Angelo Neuhaus), Schlagzeug und Gesang (Nico Olivier) sowie Lead Gesang (Stefanie Beyer) und gestaltet den Abend mit viel Leidenschaft und musikalischer Vielfalt.

Zwischen zwei Musikblöcken gibt es einen geistlichen Impuls, der entweder vom Pastor der Gemeinde, von Gastrednern oder auch von Mitgliedern der Band gestaltet wird.

Die kurzen Ansprachen greifen Themen des Glaubens und des Lebens auf und laden dazu ein, über Gott und den eigenen Alltag nachzudenken.

Das Worship-Café möchte Menschen einen Ort bieten, an dem sie Gott durch Musik begegnen können – ganz unabhängig davon, ob sie mitsingen, zuhören, tanzen oder einfach die Atmosphäre genießen möchten. Immer frei nach dem Motto: „Worship-Café ist das, was du draus machst.“ Gerade für Freunde, Bekannte oder Menschen, die Kirche vielleicht einmal neu und ungewohnt erleben möchten, bietet dieses Format eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen.

Das nächste Worship-Café findet am **19. September**, wie immer in der Erlöserkirche in Henrichenburg, statt. Einlass 17.30 Uhr, Beginn 18 Uhr. Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei, am Ende der Veranstaltung wird um eine Spende gebeten.



Jedes Mal eine Wundertüte

„Open Stage“ in der Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord ist bei Musikerinnen und -musikern beliebt—und bei Gästen

An den meisten Tagen ist das Lutherhaus ein vertrauter Ort für Bibelabende, Frauenhilfe, Kindergruppen – das ganz normale Gemeindeleben eben. Doch einmal im Monat verändert sich die Atmosphäre im Gemeindehaus völlig. Dann werden Tische und Stühle zur Seite gerückt, Kabel verlegt, eine Bühne aufgebaut. Der große Saal verwandelt sich in einen Rockschuppen und bietet Musikerinnen und Musikern von nah und fern eine „Open Stage“, auf der sie sich ausprobieren können.

Seit 2016 gibt es die „Open Stage“ im Norden Castrop-Rauxels. Nikolas Kneyder, damals 20 Jahre alt, kannte die Idee aus dem Nachbarort und konnte sich eine solche Veranstaltung gut im Café Q vorstellen, einem offenen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche unter der Trägerschaft des Evangelischen Jugendreferats des Kirchenkreises Herne, damals im Gemeindehaus Christophorusheim. Gemeindepädagoge Frank Ronge unterstützte den jungen Musiker bei der Umsetzung. „Am Anfang gab es keine Bühne, wenig Technik. Die Abende waren einfach eine Möglichkeit für die Jugendlichen im Gemeindezentrum, spontan gemeinsam Musik zu machen“, erinnert sich Nikolas Kneyder.



Rainer Rick (l.) rockt regelmäßig gemeinsam mit seinen Söhnen Marvin (r.) und Robin (hier nicht im Bild) die Open Stage.

Viel Arbeit war die bald monatlich stattfindende Veranstaltung dennoch, so holte sich Nikolas Kneyder schnell Schulfreund und Bandkollege Robin Rick ins Team – und mit ihm dessen Vater Rainer, selbst erfahrener Gitarrist. „Ich war eh immer da, weil ich Robins Equipment zur Open Stage fuhr.“

Irgendwann hab ich dann auch meinen Krempel mitgebracht“, erinnert sich der heute 57-Jährige.

Ehrenamtliches Hausmeisterteam baut um

Mit den Jahren wuchs das Team immer weiter, die Open Stage wurde zunehmend professioneller organisiert. Als das Christophorusheim geschlossen wurde, zog sie vor zwei Jahren in das Lutherhaus. Seither wird dort einmal im Monat freitags im großen Saal umgebaut: Tische und Stühle werden weggeräumt, Bühnenelemente geschleppt, schwarze Vorhänge angebracht.

Samstags wird alles wieder geputzt und zurückgebaut, damit sonntags für das Kirchcafé wieder alles nach Gemeindesaal aussieht. So als sei nichts gewesen. Ohne das erfahrene ehrenamtliche Hausmeisterteam der Kirchengemeinde und spontane Unterstützer wäre dies nicht möglich.

Spontaner Ersatz für Opener Band

Spontanität und Improvisation werden bei der Open Stage seit jeher großgeschrieben. Bei der Veranstaltung im März war beides besonders gefragt: Denn die Opener Band hatte ihren Auftritt einen Tag vorher kurzfristig abgesagt. Damit fehlte plötzlich der einzige Act, der bereits im Vorfeld feststeht. Diese Band bewirbt sich beim Open-Stage-Team, eröffnet mit ihrem 45-minütigen Programm den Abend und sorgt mit ihren mitgereisten Fans oft für einen vollen Saal.

Aus der Ruhe bringen solche Situationen die Organisatoren jedoch nicht. Die meisten von ihnen sind erfahrene Musiker, haben schon oft gemeinsam auf der



Sandra Fuhrmann spielte an diesem Abend auch einen selbstgeschriebenen Song für ihren verstorbenen Vater.

Bühne gestanden. Ein kurzer Austausch per WhatsApp – und die Setlist für den Abend stand. „Aufbau-Helfer-Heinis“ nannten sie sich kurzerhand und schrieben den improvisierten Bandnamen auf das weiße Flipchart im großen Saal, auf dem sich im Laufe des Abends spontan Bands oder Solokünstler eintragen können.

Stammesbesucher schätzen Atmosphäre

Welche Musikrichtung, welche Instrumente und auch welche Qualität das Publikum erwartet, weiß vorher niemand. Jeder Abend ist eine Wundertüte. Das zieht die Besucher nicht nur aus der Heimatkirchengemeinde an – viele Stammesbesucher nehmen auch längere Anreisen auf sich.

„Wir waren vor zwei Jahren zum ersten Mal hier und haben seitdem keine Open Stage verpasst“, sagt Frank Wolkwitz aus Essen. Er schätzt die ungezwungene Atmosphäre, in der sich junge und ältere Menschen begegnen. „Es geht locker zu, die Musik ist vielfältig und immer eine Überraschung. Man weiß nie, wer an dem Abend da ist“, sagt seine Frau Andrea.

Das kann eine junge Band aus der Ukraine sein, die ihre harte Rockmusik mit Geige untermalt. Oder ein gestandener Musiker, der Bongos spielend „The Girl from Ipanema“ singt und dabei von einem argentinischen Bassisten begleitet wird, den er erst kurz zuvor kennengelernt hat.

„Es tut einfach gut.“

Manche Musiker kommen immer wieder, probieren sich aus und werden besser – so wie Sandra Fuhrmann. Seit zwei Jahren spielt sie Gitarre, präsentierte anfangs Songs von Westernhagen, inzwischen sind es eigene Stücke. Fast jeden Monat steht sie in Ickern auf der Bühne. „Es tut einfach gut. Die kennen mich hier schon, und wenn mal etwas nicht funktioniert, ist das auch okay“, sagt die Musikerin aus der Nachbarschaft.

Eddy Edge war zum ersten Mal dabei – und hatte eine echte Ochsentour hinter sich. Der junge, blinde Engländer war mit Bus und Bahn aus dem rund 100 Kilometer entfernten Köln angereist. „Ich mache gerade eine Kneipentour durch NRW und habe eine KI gefragt, wo es offene Bühnen im Umkreis von zwei Stun-

den Fahrzeit gibt. Die Open Stage in Ickern wurde mir angezeigt.“ Die Anreise dauerte dann doch deutlich länger. „Aber es ist mega hier.“

Engländer singt „Westerland“

Mit seiner Gitarre stand er auf der Bühne und stimmte – nach zwei englischsprachigen Songs – überraschend „Westerland“ von der Band „Die Ärzte“ an. „Die Ärzte haben mich inspiriert, Deutsch zu lernen. Ich habe die Lieder gehört, nichts verstanden und mir vorgenommen: Irgendwann verstehe ich das – und jetzt singe ich sie selbst.“



Eddy Edge kam extra mit Bus und Bahn aus Köln, um sich auf der Open Stage in Ickern zu präsentieren.

Das Publikum war begeistert von dem sympathischen Eddy. Er spielte noch eine Zugabe, es war längst nach 22 Uhr. Bei dem Gedanken, ihn anschließend in die Castroper Nacht zu entlassen, wurde einigen Einheimischen – mit Kenntnis des hiesigen öffentlichen Nahverkehrs – mulmig. Und dann war auch noch sein Handyakku leer. Zum Glück fand sich nicht nur schnell ein Ladekabel, sondern auch eine Mitfahrgelegenheit – zumindest bis Essen.

Bei der Open Stage sind Spontanität und Improvisation eben das A und O – auch abseits der Bühne.

Quelle: Jennifer Uhlenbruch / Evangelische Zeitung UNSERE KIRCHE (UK)

„Jedes Lied ist ein Gebet“

Ich werde, wenn ich alte Bekannte treffe, oft gefragt: „Machst du immer noch Musik in der Kirche?“ Meine Antwort lautet immer: „Ja, klar, ich kann nichts anderes.“ Das klingt für einige vielleicht traurig, aber ich will auch überhaupt nichts anderes machen. Ich fühle mich in meinem Beruf sehr privilegiert, denn hier kann ich meinen Glauben musikalisch voll entfalten.

Vielseitig bin ich unterwegs – Pop, Rock, Klassik, Kinderlieder, Schlager oder Volkslieder. Das gesamte musikalische Spektrum spiegelt sich in der Vielfalt unserer Gruppenangebote wider. So unterschiedlich wir hinsichtlich Alter und Gewohnheiten auch sind: Musik mögen alle.

Die Musik trägt uns in den Gottesdienst hinein, sie kann uns emotional „erwischen“ oder „treffen“, und sie trägt uns wieder hinaus. Musik begleitet uns unser Leben lang.

Fast jeder Mensch hat ein Lieblingslied, viele auch aus unseren Gesangbüchern. Hochzeitspaare haben „ihr Lied“. Musik erinnert uns an bestimmte Lebensphasen, sie kann uns traurig oder fröhlich machen. Wenn Musik dabei ist, ist die Stimmung gleich eine ganz andere, und jede Veranstaltung bekommt ein zusätzliches Sahnehäubchen.

Wie schön ist es, dass ich dazu beitragen kann – ob mit der Orgel, mit dem Klavier oder mit den Chören. Hauptsache Musik.

Der Sänger der irischen Rockband U2 hat einmal gesagt: „Jedes Lied ist ein Gebet.“ Wenn dann am Ende eines Gottesdienstes oder einer Veranstaltung jemand zu mir kommt und sagt, dass das so schön war, dann weiß ich: Mein Gebet wurde gehört, und ich bete nie allein.

Friedrich Nietzsche sagte: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ Ein weiterer Grund, nicht damit aufzuhören.

Wenn Musik uns trägt ...

... sollten wir uns eigentlich noch viel öfter damit beschäftigen.

Warum wir singen – Stimmen aus dem Chor

Die Kirchenchöre der Gemeinde bereichern die Gottesdienste regelmäßig mit ihrem Gesang. Unter der Leitung von Sonja Heese probt der Petrichor montags um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche, während der Kirchenchor Ickern-Henrichenburg dienstags um 20 Uhr im Lutherhaus zusammenkommt.

Das Repertoire ist ebenso vielfältig wie die Sängerinnen und Sänger selbst: Einige sind erst seit wenigen Monaten dabei, andere engagieren sich bereits seit vielen Jahrzehnten im Chor. Die Altersspanne reicht von Ende 20 bis Anfang 90 – und neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen.

Die Emscherkreuz-Redaktion hat bei den Sängerinnen und Sängern nachgefragt:

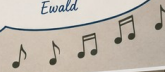
Warum singt ihr im Chor?

Iris:

„Ich singe im Chor, weil ich die Gemeinschaft und das gemeinsame Singen schön finde. Es ist ein schönes Gefühl, wenn wir es schaffen, neue Stücke einzüben. Beim Singen kann ich abschalten; das Gedankenkarussell stoppt.“



Zur Ehre Gottes singen wir.
Ewald



Inge:

„Ich singe dreimal die Woche im Chor. Nach meinem Schlaganfall war die Sprache weg. Das hier ist Therapie. Singen klappt bei mir besser als sprechen.“



Angelika:

„Ich habe schon immer gern gesungen. Ich merke auch – nach jeder Probe, nach jedem Auftritt – dass mir das Singen gesundheitlich guttut. Ich komme auf andere Gedanken.“



Dietmar:

„Singen macht glücklich, vor allem das Singen in der Gemeinschaft. Es ist sehr schön, mehrstimmig zu singen. Das gibt den Liedern mehr Fülle, und wenn die verschiedenen Stimmen am Ende ineinandergreifen und eins werden, ist das toll.“



Irme:

„Das Singen gibt mir viel und es ist einfach schön für mich.“



Jenni:

„Die Vorfreude auf die Probe trägt mich durch den Dienstag. Egal, wie trübelig und herausfordernd der Tag war: Um 20 Uhr denke ich oft nicht mehr daran. Dann versuche ich, die richtigen Töne zu treffen – oder wenigstens nicht allzu schief zu singen. Nur das ist dann wichtig. Und wenn wir es schaffen, unser ganzes Gefühl in den Gesang zu legen und die einzelnen Stimmen zu einem wohlklingenden Lied zu verbinden, dann macht das für diesen Moment sehr glücklich. Dann schaue ich in die Gesichter der Sängerinnen und Sänger um mich herum und fühle mich mit ihnen verbunden.“





Auf einen Blick

montags

Kreativ-Treff	19-21 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus
Männerkreis Habinghorst	19 Uhr	14-tägig gerade KW	Pfarrheim St. Josef
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	18-20 Uhr	wöchentlich	Melanchthonhaus
Bläserchor	19.30 Uhr	wöchentlich	Christuskirche (bis Oktober) Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4 / ab November)
Petrichor	19.30 Uhr	wöchentlich	Erlöserkirche

dienstags

Jugendmitarbeiterkreis	19 Uhr	wöchentlich	Lutherhaus
Kirchenchor Ickern-Henrichenburg	20 Uhr	wöchentlich	Lutherhaus

mittwochs

Frauenhilfe Henrichenburg	15 Uhr	Termine s. Seite 23	Erlöserkirche
Frauenhilfe Ickern	15 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus
Bücherei (s. Seite 22)	15-17 Uhr	wöchentlich	Christuskirche
Jekami (s. Seite 25)	16.30- 17.30 Uhr	14-tägig ungerade KW	Lutherhaus

mittwochs (Fortsetzung)

Bibelkreis	19.30 Uhr	Termine s. Seite 22	Lutherhaus
Mittendrin (s. Seite 22)	19-20.30 Uhr	3. Mittwoch im Monat	Erlöserkirche
„ANKER“ (s. Seite 27)	19 Uhr	1. Mittwoch im Monat	Lutherhaus Jugendkeller

freitags

Jugendmeeting & Café (s. Seite 26)	18.30 Uhr	14-tägig gerade KW	Lutherhaus Jugendkeller
Männerverein Ickern „Modellbahn-Freunde“	18-20 Uhr	wöchentlich	Melanchthonhaus
Midlife-Kreis	18 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Spieltisch	19 Uhr	1. Freitag im Monat	Lutherhaus
Open Stage	19.30 Uhr	Termine s. Seite 24	Lutherhaus

samstags

Weltcafé	11-13 Uhr	Termine s. Seite 21	Pfarrheim St. Josef
----------	-----------	------------------------	---------------------

Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Bernd Höffchen
(0178 7423955)

Termine nach Vereinbarung

Kreativ-Treff

Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf
(02305 971277)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer ab 60 Jahren, die gerne in einer Gemeinschaft was unternehmen (z.B. kochen) oder sich einfach nur zwanglos unterhalten wollen.



Heinz Stadthaus
(02305 84212)

am 1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Lutherhaus

Spieltisch

Spielefreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305 78410)

am 1. Freitag im Monat, 19 - 22 Uhr
Lutherhaus

Kirchcafé

Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



sonntags nach dem Gottesdienst,
Lutherhaus

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürgern und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.



20. Juni, 11. Juli, 5. September, 3. Oktober
11 - 13 Uhr, Pfarrheim St. Josef

Sonntagscafé

Der evangelische Männerverein Ickern lädt mit den MoBa-Freunden zu Kaffee und Kuchen ins Melanchthonhaus ein. Es gibt auf der H0-Anlage Fahrbetrieb für Interessierte, jeder kann am Regler drehen.

am 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Melanchthonhaus

Geburtstagskaffeetrinken für Senioren

Gemeinsame Feierzeit mit Andacht, Liedern, Geschichten und natürlich auch Kaffee und Kuchen für Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde (mit besonderer schriftlicher Einladung).



Seelsorgebezirk 1 (Pfr. Teschner)

alle 4 Monate (samstags) 15-17 Uhr,
Lutherhaus

Seelsorgebezirk 2 (Diakon Auverkamp)

Seelsorgebezirk 3 (Pfr. Kemper)

alle 2 Monate (donnerstags) 15-17 Uhr,
Erlöserkirche

Bücherei

Die Gemeindebücherei bietet die Möglichkeit, kostenlos spannenden Lesestoff auszuleihen.

Beate Stadthaus
(02305 84212)

Mittwoch, 15-17 Uhr
(nicht in den Ferien)
Christuskirche

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.



Pfr. Sven Teschner
(02305 5482002)

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Lutherhaus

24. Juni, 5. August, 2. September,
21. Oktober

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben. Hier treffen sich Menschen, die neugierig sind und die Bibel als Quelle für ihren Glauben entdecken möchten. Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

am 3. Mittwoch im Monat,
19 Uhr,
Erlöserkirche

17. Juni, 15. Juli, 16. September,
18. November

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in zwei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Henrichenburg

Heidi Dembski
(02367 1813832)

Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche
14-tägig

17. Juni, 1. Juli, 15. Juli, 9. September, 23.
September, 7. Oktober, 21. Oktober

Frauenhilfe Ickern

Petra Kornetzki

Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus
14-tägig, gerade Wochen

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Norbert Lenz
(02305 82815)

Montag, 19 Uhr,
Pfarrheim St. Josef
14-tägig, gerade Wochen

Männerverein Ickern

Stammtisch & Modellbahn-Freunde

Udo Kornetzki
(01577 1128887)

Montag, 18-20 Uhr & Freitag, 18-20 Uhr,
sowie Sonntagscafé (s. Seite 21),
Melanchthonhaus

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Louisa Jonas
(0176 80354394)

Montag, 19.30 Uhr
Christuskirche (bis Oktober)
Gemeindehaus Rauxel (Alleestr. 4 / ab November)

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Petrichor

Sonja Heese
(0172 1705566)

Montag, 19.30 Uhr
Erlöserkirche

Ickern-Henrichenburg

Sonja Heese
(0172 1705566)

Dienstag, 20 Uhr
Lutherhaus

Open Stage

Wer schon immer geträumt hat, die Bühne richtig zu rocken, der ist hier richtig. Die Bühne steht lokalen Bands und Künstlern offen. Der Eintritt ist frei.



Frank Ronge
(0151 23486695)

Freitag, 19.30 Uhr
Einlass ab 19 Uhr
ab 16 Jahre
Lutherhaus

19. Juni,
11. Juli (Samstag, 15-22 Uhr: Open Air),
11. September,
9. Oktober

Kirche Kunterbunt



- frech, wild und wundervoll. So wollen wir gemeinsam Kirche erleben und Gemeinschaft feiern. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Paten ... Kirche kunterbunt ist kein Kinderprogramm, sondern ein bunter Nachmittag für die Familie! Mehr Infos unter www.kirche-kunterbunt.de.

Sonntag, 15 Uhr

Erlöserkirche

21. Juni, 6. September, 15. November,
13. Dezember

Krabbelgruppe

... für Kinder ab 1 Jahr

Gemeindebüro
(02305 971277)

Dienstag, 10-12 Uhr
Lutherhaus

info@evangelisch-cas-nord.de



Jekami - "Jeder kann mitmachen"

"Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.

Anne Kemper & Team
(02367 1840751)

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Lutherhaus,

14-tägig, ungerade Wochen
(nicht in den Ferien)



Jugendmeeting & Café

Der etwas andere Gottesdienst, ausgedacht und umgesetzt von Jugendlichen für Jugendliche
 Freitags, 14-tägig, 18.30 Uhr, Lutherhaus, Jugendkeller
 anschließend offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren



Jugendmeeting & Café	Freitag, 18.30 Uhr Jugendmeeting 14-tägig, ungerade Wochen (26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 4. September, 25. September, 2. Oktober)	Lutherhaus Jugendkeller
----------------------	--	----------------------------

Jugendmitarbeiterkreis

Du hast Spaß daran, Aktionen zu planen, Dinge zu organisieren und Gemeinschaft zu erleben? Neben witzigen und spannenden Events, die wir unternehmen, planen und organisieren wir auch die Jugendgottesdienste, Konfi-Blocktage, Aktionen für die Gemeinde, sowie gemütliche Abende, um das Team zu stärken. Machst du mit? Dann komm vorbei... und vielleicht bringst Du ja noch jemanden mit.

Diakon Robin Auverkamp & Pfr. Dominik Kemper (Konfizeit)	Dienstag, 19 Uhr, Jugendkeller des Lutherhauses
---	--



„ANKER“

ANKER „Aktiv Neue Kirche ERleben“ heißt die neue Gruppe junger Erwachsener in der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde. Immer am 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr sind alle zwischen 18 und 35 Jahren eingeladen, in die Jugendräume des Lutherhauses zu kommen.

Neben Freizeitaktivitäten und Ausflügen plant die Gruppe aber auch inhaltliche Dinge in der und für die Gemeinde. Dabei steht das Miteinander im Fokus sowie der Austausch über den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen im- und mit dem Glauben.

Bei Interesse: Einfach mal vorbeischauen oder bei Diakon Robin Auverkamp anrufen! Jede und jeder ist herzlich willkommen.



Diakon Robin Auverkamp

am 1. Mittwoch im Monat,
19 Uhr,

Jugendkeller des Lutherhauses
1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober

„Come together – Der Bibelkreis für Jugendliche“

Bibel teilen und erleben für dich und miteinander

Die Bibel – ein mächtiges und spannendes Buch!
Aber manchmal unverständlich für mich?! Dann mach mit und lass uns gemeinsam die Bibel entdecken und erlebbar machen!
Du brauchst keine Vorkenntnisse mitzubringen, sondern einfach nur deine Bibel, viel Freude, Neugier und Motivation, die Bibel zu teilen, dich mitzuteilen, um gemeinsam Tipps und BackUps aus der Bibel für dich persönlich mitzunehmen. Und neugierig geworden? Dann komm gerne vorbei und lass uns gemeinsam auf Entdeckungstour in der Bibel gehen.



Diakon Robin Auverkamp

1x im Monat,
Freitag, 19 Uhr,
Lutherhaus

Termine können den aushängenden Plakaten entnommen werden oder bei Diakon Robin Auverkamp erfragt werden.

Buchtipps

Beate Stadthaus leitet mit einem Team Ehrenamtlicher die „Lesestube“ in der Christuskirche, die immer mittwochs (außer in den Ferien) von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist. Die Buchtipps, die sie im Gemeindebrief gibt, sind natürlich in der „Lesestube“ auszuleihen.

Der Buchspazierer (Carsten Henn)

Der Roman „Der Buchspazierer“ erzählt von dem Buchhändler Carl Kollhoff, der Bücher persönlich zu seinen Kunden bringt. Zusammen mit dem Mädchen Schascha erlebt er dabei besondere Begegnungen und hilft Menschen durch Geschichten. Das Buch zeigt, wie Bücher Trost spenden und Menschen verbinden können.



Der letzte Satz (Robert Seethaler)

Der Roman „Der letzte Satz“ erzählt vom letzten Lebensjahr des berühmten Komponisten Gustav Mahler. Er befindet sich auf einer Schiffsreise von Amerika zurück nach Europa – schwer krank und dem Tod nah. Während der Überfahrt blickt Mahler auf sein Leben zurück.

Gemeindefrühstück

Zum weiteren Zusammenwachsen unserer Gemeinde ist es schön, bei einem Frühstück einander zu begegnen. Das nächste Gemeindefrühstück findet am Samstag, **12. September**, um **10 Uhr** im Lutherhaus statt.

Danke, Andrea Scharf!

Viele Menschen in unserer Kirchengemeinde kennen sie: Andrea Scharf war seit 2013 im Gemeindebüro tätig und hat diese Arbeit über viele Jahre engagiert und zuverlässig erfüllt.

Gerade in einer Zeit, in der unsere Gemeinde größer geworden ist und sich vieles verändert hat, war sie eine wichtige Ansprechpartnerin. Für viele Gemeindemitglieder war sie oft der erste Kontakt zur Kirche – am Telefon, per Mail oder persönlich im Büro. Sie hat organisiert, koordiniert, zugehört, weitergeholfen und dabei den Überblick behalten, auch wenn gleichzeitig vieles zu tun war.

Zum Gemeindebüro gehören unzählige Aufgaben, die oft im Hintergrund laufen und trotzdem wichtig dafür sind, dass Gemeindeleben funktioniert. Andrea Scharf hat diese Arbeit mit viel Erfahrung, Verlässlichkeit und einem zugewandten Umgang mit den Menschen geprägt. Dafür danken wir ihr herzlich.

Im Gottesdienst am **11. Oktober** möchten wir sie **offiziell verabschieden** und ihr für ihren langjährigen Dienst in unserer Gemeinde „Danke“ sagen. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.



Seit Sommer 2025 gehört Ulrike Buhne neu zum Team im Gemeindebüro. Sie hat große Erfahrung im kirchlichen Bereich, hat zuvor jahrelang im Kreiskirchenamt gearbeitet. Gemeinsam mit Jennifer Uhlenbruch ist sie Ansprechpartnerin für die Anliegen und Fragen rund um unsere Gemeinde. Wir freuen uns über die Verstärkung!



Gemeinsam Zukunft gestalten

Am 1. Juni 2026 wurde in der Erlöserkirche der **Förderverein** der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord gegründet. Damit setzt die Gemeinde ein wichtiges Zeichen für die Zukunft ihrer vielfältigen Arbeit.

Der Förderverein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Er unterstützt insbesondere die missionarisch-diakonische Arbeit der Gemeinde, die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Erhalt und die Unterhaltung der kirchlichen Gebäude und Einrichtungen im Rahmen des Gebäudekonzepts. Darüber hinaus fördert er Angebote, die Menschen im Glauben stärken, Gemeinschaft ermöglichen und soziale Verantwortung wahrnehmen. Der Verein arbeitet in Abstimmung mit dem Presbyterium und orientiert sich an den christlichen Grundwerten unserer Gemeinde. Alle Mittel werden ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt. Mit dem Förderverein schaffen wir die Möglichkeit, Projekte und Angebote zu unterstützen, die das Leben unserer Gemeinde bereichern und über die regulären Finanzierungsmöglichkeiten hinausgehen. So können wir gemeinsam dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auch künftig ein lebendiger Ort des Glaubens, der Begegnung und der Hilfe für andere bleibt.

Der Förderverein befindet sich derzeit noch in der Gründungsphase und wird in den kommenden Wochen auch öffentlich sichtbar werden. Wer bereits jetzt Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich gerne an die Kirchengemeinde wenden. Beitrittsformulare werden künftig auch im Gemeindebüro erhältlich sein. Mit Ihrer Mitgliedschaft setzen Sie ein persönliches Zeichen der Verbundenheit und tragen dazu bei, die vielfältige Arbeit unserer Gemeinde nachhaltig zu unterstützen.



„Bist du real oder bist du es nicht? Wer schaut in dein Innerstes, wer nur auf dein Gesicht?“ Der Chor stellte die richtigen Fragen.

Der Wunsch nach dem echten Leben ist größer

Kinder und Jugendliche bringen das Musical „Bist Du real?“ auf die Bühne des Wichernhauses.

Wie können Jugendliche in ihrer Welt, in der es darum geht, möglichst viele Likes auf Social-Media-Plattformen zu erhalten, sie selbst bleiben? Ist es nicht besser, sich mithilfe von Bildbearbeitung online perfekt darzustellen, um möglichst viele „Freunde“ zu haben? Mit diesen Fragen hat sich ein Kindermusical unter dem Titel „Bist Du real?“ beschäftigt, das am 30. und 31. Mai im Wichernhaus aufgeführt wurde.

Kinder und Jugendliche spielten zweimal vor jeweils 150 Besucherinnen und Besuchern die Geschichte von Luna – einem Mädchen, das sich mit Hilfe von Bildbearbeitung in YouTube-Videos gängigen Schönheitsidealen entsprechend inszeniert hat. Hier nennt sie sich Whity und hat mit ihrer Coolness und ihrem vermeintlich perfekten Aussehen die entsprechenden Klickzahlen und Fans. Das Spiel entwickelt sich, bis schließlich das Alter Ego Whity aus Lunas Handy heraustritt und die echte Luna in ihren Kleiderschrank gesperrt wird. Und während Whity von manchen gefeiert wird, erkennen sie ihre eigenen Verwandten nicht wieder. Und die Freundinnen aus dem wahren Leben finden Whity mit ihrem Getue einfach nur doof. „Du kannst nicht mehr unsere Freundin sein, wenn Du nicht Du bist!“ Sie wünschen sich die echte Luna zurück. „Bist du real oder bist du es nicht? Wer schaut in dein Innerstes, wer nur auf dein Gesicht“, singen sie.

Die jungen Darstellerinnen und Darsteller konnten Luna überzeugen, dass echte Freundschaft da beginnt, wo Menschen offen und ehrlich miteinander umgehen. So können sie Luna befreien und Whity zurück ins Handy schicken. Gemeindepädagoge Frank Ronge hatte sich die Geschichte ausgedacht und die Grundidee zusammen mit Kindern und Jugendlichen in die Rollen übertragen. Die Chorproben leitete er zusammen mit Kirchenmusikerin Sonja Heese. In der Band spielten Bernd Höffchen, Nicolas Kneyder, Marvin

und Rainer Rick. „Es war toll, das Stück im Wichernhaus aufführen zu dürfen; mit der Theaterbühne eignet es sich perfekt dafür“, so Ronge. „Danke an die Paulus-Kirchengemeinde, dass sie uns den Raum zur Verfügung gestellt hat! So war es beinahe eine Veranstaltung von ganz Castrop-Rauxel. Für Ronge selbst war das Projekt eine Zeitreise in die eigene Vergangenheit. Von 2004 bis 2012 hat er freiberuflich verschiedene Musicals mit Kindern auf die Bühne gebracht. „Es war schön, jetzt zusammen mit meinen eigenen Kindern Lieselotte und Rosemarie das Projekt durchzuführen.“



Arnd Röbbelen/Evangelischer Kirchenkreis Herne

KiBiWo 2026

Schräge Typen und viel Spaß bei der Kinderbibelwoche (KiBiWo)

Auch in diesem Jahr hat in unserer Gemeinde wieder eine Kinderbibelwoche in der Karwoche stattgefunden. Knapp 70 Kinder sind unserer Einladung gefolgt, haben gesungen, gebastelt, spannende Geschichten aus der Bibel gehört, gespielt und miteinander gegessen.

„Schräge Typen und die gesegnete Mahlzeit“ so hieß das Motto in diesem Jahr. Die Kinder wurden durch die Kinderbibelwoche begleitet von den „schrägen Typen“, von einer Clique von Kindern, die ziemlich schräg drauf waren – so wie wir auch alle unsere Eigenarten haben. Und so wie die Jünger und Menschen zur Zeit Jesu eben auch waren. Und mit diesen schrägen Typen hat Jesus gefeiert, geredet und ihnen gezeigt: Gott liebt dich mit deinen tollen und schrägen Seiten. Die Freundschaft Jesu können wir nicht verlieren – genauso wenig wie zum Beispiel Petrus, der gelehnet hat, Jesus zu kennen.

Trotzdem hat Jesus mit seinen Freunden und Petrus Abendmahl gefeiert. Das Mahl der Liebe und Gemeinschaft. Die Kinder haben Brotkörbe und Brotbeutel gebastelt und bedruckt, Osterkerzen erstellt, Freundschaftsbänder geknüpft, Lichtgläser gebastelt und Glaskreuze bemalt. Zwischendurch wurde gespielt und getobt. Nicht nur die Kinder waren wieder begeistert, sondern auch das 22-köpfige Team um Pfarrer Sven Teschner und die Musiker Frank Ronge, Sonja Heese und Bernd Höffchen.



Das Küchenteam um Ute Krapp sorgte wie immer für einen Imbiss zwischendurch. Den Abschluss bildete dann der Familiengottesdienst am Ostersonntag und das anschließende Osterfrühstück.

OSTERGESCHICHTE

in der Kita „die Arche“

Auch mit unseren jüngsten Kindern im U3-Bereich haben wir uns in diesem Jahr mit der Ostergeschichte beschäftigt. Gemeinsam saßen wir im Morgenkreis zusammen und hörten von Jesus und seiner Geschichte.

Passend dazu brachen wir Brot miteinander und tranken Traubensaft, anstelle von Wein, so wie Jesus es mit seinen Jüngern getan hat. Dabei sorgte ein Kind mit seiner Bemerkung dazu für ein Schmunzeln: „**Von Wein muss man weinen.**“

Besonders gespannt und erstaunt waren die Kinder, als Jesus in seinem Grab verschwand und weg war. Umso größer war die Freude, als Jesus durch Gottes Hilfe zurückkam.

So konnten auch unsere Kleinsten die Botschaft von Ostern auf kindgerechte Weise erleben: **Hoffnung, Freude und neues Leben.**



Kirche Kunterbunt



„Church & Paint“ – kreativer Abend voller Freude



Können Sie malen? Diese Frage konnten 30 Personen nach dem Abend „Church & Paint“ getrost mit „Ja“ beantworten. Unter der fachkundigen Anleitung der Castroper Künstlerin Özlan Sahin wurden Bilder mit Acrylfarben gemalt zum Thema „Suchet der Stadt Bestes“. Diese Worte des Propheten Jeremia passen zum 100. Geburtstag unserer Stadt. Wer sucht, dem fehlt noch etwas, der geht davon aus, dass es etwas zu finden gibt außerhalb unserer Komfortzone, sei es unsere Gemeinde oder sei es ein Freundeskreis. Wer sucht, der bleibt in Bewegung, will mit anderen in Kontakt und ins Gespräch kommen, um Orientierung und Frieden (der Stadt Bestes!) miteinander zu finden. So führte es Pfarrer Sven Teschner in seinem Impulsreferat zu Beginn aus. Organisiert wurde der Abend vom Fachbereich Eine Welt zusammen mit Mitarbeitenden unserer Gemeinde. Sarah Weskamp und Angela Krugmeier zauberten ein reichhaltiges Buffet, Jugendmitarbeitende unserer Gemeinde mixten alkoholfreie Cocktails und der St. Paul's Choir und Sonja Heese sorgten für einen wundervollen musikalischen Rahmen. Church& Paint verband Kunst und Kirche zu einem kreativen Abend voller Freude und guter Stimmung.



Radtour





Gottesdienst an Himmelfahrt



Männerkreis

Traditionell würfelte der Männerkreis Habinghorst im März im Pfarrheim St. Josef bunte Ostereier aus. Pfarrer Sven Teschner war als Gast anwesend. Für den reibungslosen Ablauf des Events sorgte der neugewählte Vorsitzende Norbert Lenz. Der Männerkreis trifft sich alle zwei Wochen im Pfarrheim. Dabei stehen gemeinsame Unternehmungen sowie Gespräche über Gott und die Welt im Fokus der Aktivitäten. Neue Mitstreiter sind gern gesehen. Kontakt: Norbert Lenz 02305/82815



„Muttertag zwischen Himmel und Erde“



Ute Krapp (l.) schmierte am Sonntag Brote, wie Mama es früher getan hat – mit Butter bis zum Rand, geviertelt oder mit Gürkchen auf der Leberwurst.

Wie sie in der Kittelschürze am Herd stand und in den Töpfen rührte. Wie sie roch, wenn sie frisch vom Friseur kam. Wie lecker der Frankfurter Kranz war, den sie zu festlichen Anlässen auf den Tisch stellte – oft sind es gerade diese alltäglichen Erinnerungen, die von der eigenen Mutter bleiben. Scheinbar banale Dinge – ein Geruch, eine Geste, ein Blick – berühren das Herz bis heute, auch wenn die Mutter schon seit vielen Jahren nicht mehr lebt. Der Muttertag wirkt wie ein

Brennglas für all diese Erinnerungen – nicht nur die schönen. Das zeigte sich bei der Aktion „Muttertag zwischen Himmel und Erde“ auf dem Friedhof in Ickern.

Die Besucherinnen und Besucher hielten Botschaften und Erinnerungen an ihre Mutter, Schwiegermutter und Oma mit Kreide auf den Tafeln fest, die Ehrenamtliche gebaut und vor der Trauerhalle aufgestellt hatten. Gemeinsam tranken sie Kaffee, lauschten den Klängen der Violine und dem Gesang des St. Pauls Choir. Viele Menschen, die das Grab der Mutter besuchen wollten, hielten an, nahmen sich eine der bereitgestellten Rosen mit



Auf den Tafeln hinterließen die Menschen bewegende Botschaften für ihre Mutter oder Großmutter.

oder bemalten ein Teelichtglas für das Grab. Manche stärkten sich auch mit einem Butterbrot, das die Ehrenamtlichen Petra Kornetzki und Ute Krapp ihnen nach ihren Wünschen und Erinnerungen an Mamas Brote zubereiteten.

Die Gespräche gingen tief an diesem Tag auf dem Friedhof in Ickern. Im Schatten der alten Bäume begegneten die Menschen einander und den eigenen Erinnerungen. Herbert Spittka erzählte von seiner Mutter, die er und seine Frau 13 Jahre lang zu Hause gepflegt hatten. „Ihre Lieblingsbeschäftigung war es, Tennis und Musiksendungen zu gucken. Alles andere war dann uninteressant.“ Sabine Seidensticker berichtete, dass ihre Mutter am Muttertag vor vier Jahren gestorben sei und sie seither jeden Tag das Grab besuche. „Sie fehlt so sehr.“



Die Besucherinnen und Besucher gestalteten Teelichtgläser. Viele stellten sie anschließend auf das Grab der Mutter oder Oma auf dem Friedhof.



Claudia Reifenberger (r.), Superintendentin des Kirchenkreises Herne, servierte im neuen Kaffeemobil des Kirchenkreises den Besucherinnen und Besuchern Kaffee und kam mit ihnen ins Gespräch.

So schwer die Erinnerung bei manchem wiegt, so leicht kamen die Menschen miteinander ins Gespräch. Pfarrer Sven Teschner sagte: „Das ist unsere Chance, Menschen zu erreichen, mit dem, was wir zu sagen haben, mit unserer Trostbotschaft: Wir werden in diesen schweren Zeiten von Gott getragen und verabschieden die Verstorbenen nicht ins Nichts. Wir glauben daran, dass sie in Gottes Nähe weiterleben.“

Ausschnitt aus dem Text „Meine liebste Mami...“, der zunächst in der Evangelischen Zeitung UNSERE KIRCHE (UK) erschienen ist.



Taufen



Beerdigungen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 „Emscherkreuz“- Redaktion
 Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
 redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Dominik Kemper

Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion:

Dominik Kemper, Alea Olivier, Jennifer
 Uhlenbruch

Layout: Alea Olivier

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **31. August 2026**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Widerspruch:

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:
 Habinghorst: Altenheim Josefshaus, Altenheim Helena, Anja's Café, Apoland-Apotheke, Brillen Trompeter, Christa's Blumenoase, Friseur Schnittpunkt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski, Gemeindehaus St. Josef, Nord-Apotheke, REWE, Tante Emma's Frühstücksservice
 Ickern: Bäckerei Auffenberg, Bei Theo, Brillen Mues, Dirk's Schuhmacherei, Foto Sümpelmann, Geschenke Suess, IckernHört, Ickerner Markt-Apotheke, Kfz Ulrich, Reisebüro Frecken, Seniorenzentrum Ickern
 Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger Backshop, Eisperle
 Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche
 Castrop: Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:

(Nicht angegebene Bilder sind von pixabay.de)
 - z.T. S. 2, z.T. S. 4/5, S. 8, S. 9 (Logos), z.T. S. 20-24, S. 25 (Logos), S. 29 (A. Scharf): Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 - S. 2 (Gemeinderäume Lambertstraße): C. Scharf
 - S. 2 (Kirche & Pfarrheim St. Josef): T. Stephan
 - S. 4 (R. Auverkamp): R. Auverkamp
 - S. 4 (J. Uhlenbruch), S. 6, S. 12-15, S. 36-37, S. 28: J. Uhlenbruch
 - S. 4 (U. Buhne), S. 29 (U. Bruhne): privat
 - S. 5 (F. Ulrich), S. 35 (Himmelfahrt): F. Ulrich
 - S. 9 (Reisesege), S. 38: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de
 - S. 10 (Playlist): B. Bolanz © bolanz.de
 - S. 11: S. Scholz
 - S. 20 (Grüntruppe): S. Schmich pixelio
 - S. 30/31: M. Hopfe
 - S. 32: U. Krapp
 - S. 33 (Ostergeschichte): P. Stein
 - S. 33 (Kirche Kunterbunt), 34 (Church & Paint): S. Teschner
 - S. 34 (Radtour): D. Kemper
 - S. 35 (Männerkreis): N. Lenz

Gott
SEGNE DICH!

